

Anerkennungs-Checkliste Struktur-, Prozess-, Ergebnisqualität

Kriterium	Merkmal	Inwieweit wurde das Kriterium erfüllt?
Strukturqualität		
Zeitstruktur	Es werden mindestens 120 Fortbildungseinheiten (FE) á 45 min. angeboten. bei approbierten Psychotherapeuten: Es werden mindestens 100 FE á 45 min. angeboten.	
Teilnehmerzahl	Es werden maximal 30 Teilnehmer in einem Kurs weitergebildet.	
Teilnehmerstruktur	Die Zielgruppen sind spezifiziert <i>und begründet</i> (z. B. interdisziplinär)	
Zugangsvoraussetzungen	Die Eingangsvoraussetzungen (z. B. Berufsgruppen) sind spezifiziert und begründet.	
	Die Teilnehmer haben während der Dauer der Fortbildung regelmäßigen Patientenkontakt. <i>Der Patientenkontakt wird dokumentiert.</i>	
	Die Teilnehmer weisen vor der Fortbildung mind. ein Jahr Berufserfahrung im onkologischen Bereich nach oder hospitieren während der Fortbildung mind. 40 Stunden in einer onkologischen Einrichtung.	
Umgang mit Fehlzeiten	Der Umgang mit Fehlzeiten ist festgelegt. <i>Max. 10% Fehlzeiten sind zugelassen.</i>	
	Die Berufsbezogene Selbsterfahrung wird von allen Teilnehmern vollständig absolviert.	
Prozessqualität		
Organisation	Der Leiter/die Leiterin der Fortbildung weist eine mind. 5jährige psychoonkologische Tätigkeit nach.	
	<i>Die Fortbildung wird von Kursleitern / Kursleiterinnen kontinuierlich begleitet.</i>	
	Die Qualifikation der Referenten/Referentinnen ist nachgewiesen. Je nach Thema der FE ist eine mehrjährige Berufserfahrung der Referenten, in der Regel mit Krebspatienten, sicher zu stellen. Die Referenten / Referentinnen sind Experten des jeweiligen Faches. Ihre Expertise ist durch langjährige klinische oder andere Berufstätigkeit (je nach Thema) bzw. durch wissenschaftliche Publikationen nachgewiesen.	

Kriterium	Merkmal	Inwieweit wurde das Kriterium erfüllt?
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegendes onkologisches Wissen über die häufigsten Krebserkrankungen (Mamma-, Bronchial-, Prostatakarzinom, gastrointestinale Tumore, systemische Erkrankungen) und Behandlungen, <i>sowie damit einhergehende psychosoziale Belastungen</i> - Onkogenese, kritische Diskussion psychosomatischer Ätiologien - Psychosoziale Belastungen, Krankheitsverarbeitung - psychische Komorbidität, Trauer, Depression, Angst, Trauma - Schmerz, interdisziplinäre Schmerzbehandlung - Lebensqualität, Survivorship - Psychodiagnostik, Indikation zur psychoonkologischen Intervention, Screening - Krisenintervention - Psychotherapeutische Verfahren mit nachgewiesener Wirksamkeit bei Tumorpatienten und Angehörigen - Psychoedukation, Gruppenprogramme - Entspannungsverfahren - Systemische und Familieninterventionen - Rehabilitation, Rückkehr zur Arbeit - Palliativbehandlung, Hospiz - Gesprächsführung, (ärztl.) Kommunikation - Sozialrecht, soziale Folgen - Dokumentation, Qualitätssicherung - Burnout und –prophylaxe - Fatigue - Selbsthilfe - <i>grundlegendes onkologisches Wissen über weitere Krebserkrankungen (z. B. Nierenkrebs, weitere gynäkologische Tumore, Kopf-Hals-Karzinome, Hirntumore)</i> - <i>Körpererleben</i> - <i>Spezifische psychoonkologische psychotherapeutische Ansätze (z.B. sinnbasierte Ansätze, Interventionen bei behandlungsassoziierten Symptomen, bestimmten Erkrankungen oder Zielgruppen)</i> - <i>Künstlerische Therapien</i> - <i>Sport und Bewegung(therapien)</i> - <i>Imaginative Verfahren</i> - <i>Spiritualität</i> 	

Kriterium	Merkmal	Inwieweit wurde das Kriterium erfüllt?
Fallarbeit /Kasuistik	<p>Fallarbeit/Kasuistiken sind ein zentraler Bestandteil des Kurses und werden regelmäßig durchgeführt.</p> <p><i>Mindestens 16 FE stehen für Fallarbeit zur Verfügung.</i></p> <p><i>Jeder Kursteilnehmer sollte mind. zwei Fälle vorstellen.</i></p>	
	<p>Die Qualifikation der Kasuistikleiter/innen ist nachgewiesen. Sie verfügen über mind. 5jährige Berufserfahrung im Bereich der Psychoonkologie und sind psychotherapeutisch ausgebildet.</p>	
	<p>Die Kasuistiken finden in Gruppen mit max. 10 Personen statt.</p>	
Selbsterfahrung	<p>Die Berufsbezogene Selbsterfahrung umfasst mindestens 22 FE.</p> <p>Sie dient dazu, in Ergänzung zur fachlichen Qualifikation die persönliche Qualifikation der TN sicherzustellen – sie soll insb. dabei behilflich sein, die eigenen Muster des Denkens, Fühlens und Verhaltens wahrzunehmen, Ähnlichkeiten und Unterschiede zu anderen Mustern zu erkennen. Ein Bezug zur Biografie der einzelnen TN ist damit unerlässlich.</p> <p>Es handelt sich um eine berufsbezogene Selbsterfahrung, d.h. es stehen die Themen im Vordergrund, mit denen die TN im psychoonkologischen Berufsalltag vorwiegend zu tun haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krankheit • Hilflosigkeit • Schmerz • Tod und Sterben • Abschied und Verlust • Abgrenzung vs Empathie • Reflexion der eig. Beruflichen Rolle <p>Die Vermittlung von psychoonkologisch hilfreichen Methoden (Balint, MBSR, Tanz-/Musiktherapie, körperorientierten Methoden) kann nicht als ausreichende Selbsterfahrung im o.g. Sinne gewertet werden.</p>	

Kriterium	Merkmal	Inwieweit wurde das Kriterium erfüllt?
	<p>Die Qualifikation der SE-Leiter/innen ist nachgewiesen. Sie verfügen über mind. 5jährige klinische Berufserfahrung im Bereich der Psychoonkologie.</p> <p>Kontinuierliche Leitung (kein beliebiger Wechsel der Leitungspersonen).</p> <p><i>Die Leitung der SE sollte nicht von anderweitig im Curriculum involvierten Dozenten übernommen werden.</i></p> <p><i>Eine Weiterbildung in Supervision ist nachgewiesen.</i></p>	
	<p>Die Selbsterfahrung findet in Gruppen mit max. 10 Personen statt.</p> <p>Kontinuierliches Vorgehen (1, max. 2 Termine mit mehreren Stunden am Stück) unter konstanter Anleitung in Unabhängigkeit vom übrigen Curriculum.</p>	
Didaktik	<p>Es werden verschiedene Methoden (Vortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Fallarbeit, erlebnisorientierte Verfahren, kreative Methoden etc.) eingesetzt.</p>	
	<p><i>Interaktive Methoden wie Kleingruppenarbeit und Diskussionen machen mind. 30% des Kurses aus.</i></p>	
Ergebnisqualität		
Überprüfung des Lernerfolgs	<p>Es findet eine Überprüfung des Lernerfolgs statt (z.B. schriftliche Fallvorstellung, Kolloquium, Prüfung).</p> <p>Überprüfung des Lernerfolgs und Leitung der SE sollten pro TN personell getrennt sein (d.h. die Prüfung sollte nicht durch denjenigen erfolgen, der die SE geleitet hat).</p>	
	<p><i>Jeder Teilnehmer / jede Teilnehmerin erhält eine individuelle Rückmeldung über ihre / seine Abschlussarbeit.</i></p>	
Evaluation	<p>Die einzelnen Kurse werden standardisiert (z. B. in Form von Fragebögen) evaluiert. Die entsprechenden Ergebnisse liegen schriftlich dokumentiert vor.</p>	